



Jugendarbeit Solothurnisches Leimental

c/o evangelisch reformierte Kirchgemeinde

Niklaus Studer; Buttiweg 28; 4112 Flüh

T: 061/731 3836 – N: 077/420 2346

info@jasol.ch – www.jasol.ch



Kinder und Jugendleitbild



BULLERBÜ ERHEBUNG

Damit bei der Bedürfniserfassung nicht nur Fachpersonen und Eltern zu Wort kommen. Wurden auch Kinder in den Kindergärten des ZSL einbezogen.

ENTWURFE

Jugend ist ...

JASOL 
... was du daraus machst!

9. Mai 2024

1. Ausgangslage

Eines der Prinzipien zur Erstellung eines Kinder- und Jugendleitbildes ist die:

- **Beteiligungsorientierung:** *Die Planung bezieht alle betroffenen Personengruppen (d. h. Kinder, Jugendliche, Familien, Politik, Verwaltung, Fachpersonen aus Organisationen usw.) aktiv mit ein.*

In der Steuergruppe ist uns aufgefallen, dass bei Themen, die jüngere Kinder betreffen bislang nur Erwachsene zu Wort kommen. So werden stellvertretend Eltern oder Fachpersonen befragt, respektive angehört.

Mit einer auf die Kinder zugeschnittenen Herangehensweise wurde daher versucht, hier auch Kinder der Kindergärten aus den Solothurner Gemeinden des hinteren Leimentals zu Wort kommen zu lassen.

2. Zugang/Methode

Mitte des letzten Jahrhunderts brachte Astrid Lindgren 3 Bücher über die Kinder aus Bullerbü heraus. Darin erzählt sie lustige Geschichten über das idyllische Leben des ländlichen Schweden vor rund 100 Jahren. Die Erzählerin ist ein 7 Jähriges Mädchen, die mit ihren beiden Brüdern und noch 5 weiteren Kindern in dem kleinen Dorf «Bullerbü» wohnt.

Mit Hilfe von Bildern aus einer Ausgabe der Reihe «Lesestarter», wurde durch Karin Sigrist (ZSL), ein Hilfsmittel zusammengestellt mit dem die Kindergartenlehrpersonen die Kinder in ihren Klassen auf das Thema einstimmen konnten.

Im Anschluss an diesen Einstieg durften alle Kinder ihrer Phantasie freien Lauf lassen und zeichnen/malen, wie sie sich ihr Kinderdorf vorstellen. Ihre Zeichnungen haben sie dann im Kreis ihrer Klasse vorgestellt und erläutert. Die Kindergartenlehrpersonen haben dazu entsprechende Stichwortprotokolle geführt.

Kurze Zeit später wurden mit einer Gruppe von Kinder noch im Kreis drei Fragen besprochen:

- Was machst (erlebst) du an einem besonders tollen Tag in deinem Kinderdorf?
- Was ist für dich besonders wichtig (Wie muss es sein) damit du glücklich/fröhlich bist?
- Stell dir vor, du bist die:der König:in von deiner Gemeinde und könntest alles befehlen. Was würdest du im Dorf ändern?
Stell dir vor du hättest einen ganz mächtigen Zauberstab, was würdest du in/ für deine Gemeinde zaubern?

Diese Kreisgespräche wurden jeweils von jemandem der JASOL protokolliert. Alle Aussagen der Kinder wurden im Nachhinein ausgewertet. Es hat sich gezeigt, dass sich 10 grosse Themen, denen sich die vielen Aussagen der Kinder zuordnen lassen, mehr oder weniger durch alle Gemeinden ziehen.

3. Daten

Mitgemacht haben alle Kindergärten der 6 Kindergartenstandorte.

- **Bättwil** – eine Kindergarten Klasse
- **Flüh** – zwei Kindergarten Klassen
- **Hofstetten** – zwei Kindergarten Klassen
- **Metzerlen-Mariastein** – zwei Kindergarten Klassen. Hier gehen auch Kinder aus Burg in den Kindergarten
- **Rodersdorf** – zwei Kindergarten Klassen
- **Witterswil** – zwei Kindergarten Klassen

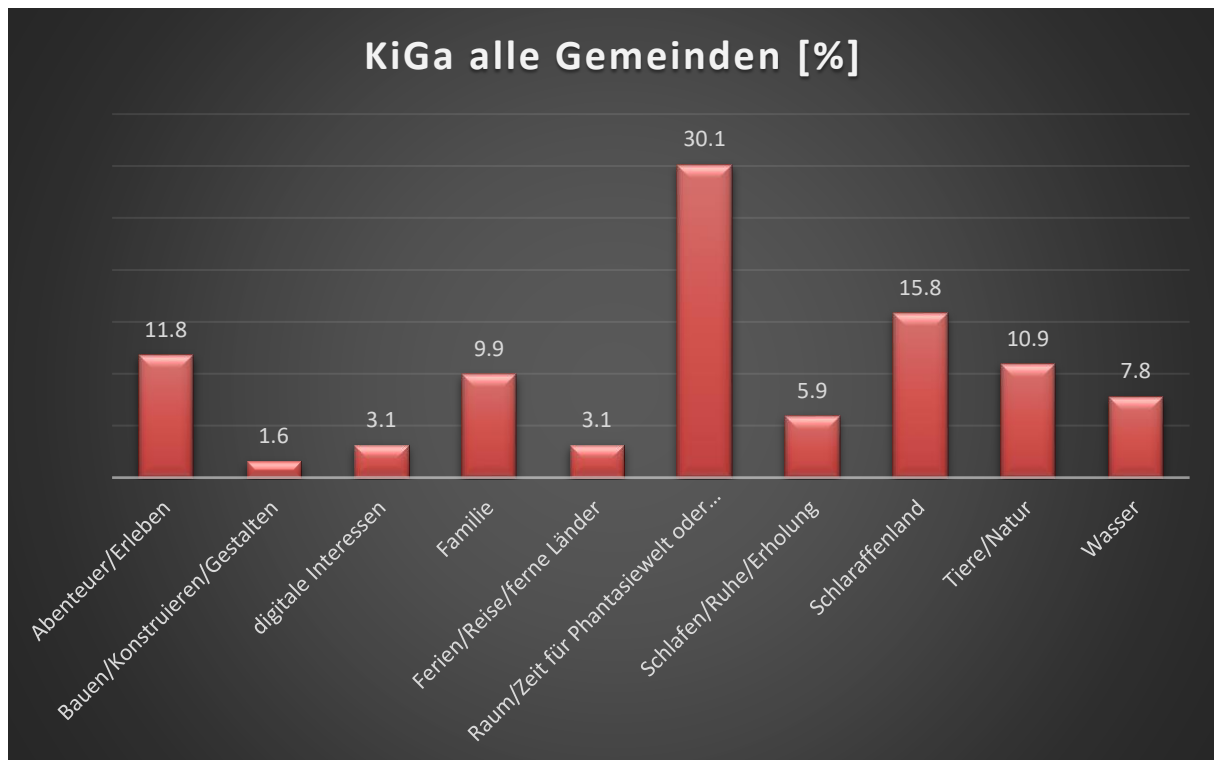
An den Gesprächen im Kreis waren jeweils unterschiedlich viele Kinder, in den meisten Fällen aus dem zweiten Kindergartenjahr, beteiligt. Die Gespräche mit den Kindern haben die Kindergartenlehrpersonen geführt. Als Aufhänger dienten dabei die Einstiegs Geschichte über die Kinder aus Bullerbü und die vorausgegangene Auseinandersetzung (Zeichnungen) mit den eigenen Wünschen für ein «Traum-/ Kinderdorf».

Die Themen der Bilder/Zeichnungen, die die Kinder angefertigt hatte und die Themen, die bei den Gesprächen im Kreis geführt wurden entsprechen sich.

Die Auswertung der Gesprächsprotokolle hat 10 grosse Themen ergeben denen sich die Wünsche/ Ideen der Kinder zuordnen lassen. Im Folgenden werden diese Themen kurz Vorge stellt (Abschnitt 3.1 *Alle Gemeinden*). Im Anschluss sind die Auswertungen für jede der fünf Gemeinden separat ausgewiesen, da sich die Häufung der einzelnen Themen je Kindergartenstandort etwas unterscheidet.

Alle Zahlen in den folgenden Diagrammen sind % Werte der Nennungen, da es uns hier darum ging zu zeigen welchen Anteil die Themen in den Gesprächen hatten.

3.1 Alle Gemeinden



3.1.1 Raum/Zeit für Phantasiewelt oder Spiel & Sport [31.1%]

Ein Drittel der Aussagen beschäftigen sich mit dem Bedürfnis spielen zu können. Bei diesem grossen Thema kommen Bereiche wie

- **Sportarten** ⇒ z.B.: Fussball (Fussballfelder, Stadien), Eislaufen, Klettern (Kletterhalle), Trampolin
- **Spiele** ⇒ z.B.: Brettspielen, Verkehrte Welt
- **Phantasie-/Rollenspiel** ⇒ z.B. Einhörner, Mehrjungfrauen, Feen

Ausserdem ist den Äusserungen der Kinder zu entnehmen, dass sie neben der Vorstellung was sie gerne spielen insbesondere Bedürfnisse in zwei Richtungen haben:

- **Zeit zum Spielen:** «So lange mit Puppen spielen wie ich will – und ein Fest machen», «Den ganzen Tag im Pool schwimmen»
- **Raum zum Spielen:** «Ein grosses Haus mit einem Irrgarten im Inneren und vielen Sachen zum Spielen», «Einen Spielraum zum Spiele machen und Bowling», «Zum Glücklich sein bräuchte ich ganz viele Fussballplätze mit Papa»

3.1.2 Schlaraffenland [15.8%]

Auch ein grosser Wunsch der Kinder scheint es zu sein: (vor allem) Süsses zu Essen. Am besten immer verfügbar («alle Häuser aus Schokolade, die man essen kann», «Salami und Nutellabaum»), rund um die Uhr («kann ich essen so viel ich will und es wächst immer nach») und natürlich ohne elterliche Einschränkungen («so viel ich will»).

Es kommen hier durchaus auch Vorschläge für mehr Obstbäume von den man essen darf.

Neben den vielen Aussagen die Essen betreffen gibt es auch Äusserungen betreffend Geld («Ein Schloss aus Gold damit ich mir alles kaufen kann, was ich will») oder Sachen («eine Pipeline/Rohrpost von einer Spielzeug Firma direkt zu uns ins Dorf, wo man sich alles bestellen kann»), die dem Schlaraffenland Thema zugeordnet wurden.

3.1.3 Abenteuer/Erleben [11.8%]

Beim Thema Abenteuer und Erleben dominieren die Rutschen. Ginge es nach den Kindern gäbe es ein System von Rutschbahnen mit dem man vom Fensterbrett überall hin rutschen kann.

Etwas kleiner sind dann die Wünsche nach grossen Abenteuerparks die (natürlich) für alle Kinder gratis sind (da hat es einen Link zum Schlaraffenland Thema)

3.1.4 Tiere/Natur [10.9%]

Häufig kommen auch Wunsch nach mehr Natur, Wiesen in denen man verstecken spielen kann. Eine prominente Rolle spielen hier auch Tiere. Tiere mit denen man Kuscheln (Hase, Pferde) kann, um die sich Kinder kümmern können (Putzen, Füttern) oder auf denen sie Reiten können (Pferde, Delfine, Haifische)

3.1.5 Familie [9.9%]

Das Familienthema kommt besonders bei der zweiten Inputfrage zur Sprache: «Was ist für dich besonders wichtig (Wie muss es sein) damit du glücklich/fröhlich bist?»

Neben Mama und Papa die hier erwartungsgemäss eine Hauptrolle spielen, werden aber auch Geschwisterkinder, die Grosseltern sowie Cousins und Cousinen benannt.

3.1.6 Wasser [7.8%]

Das Thema Wasser scheint ein Thema zu sein, dass tief im Mensch Verwurzelt ist. Es kommt seit Jahren regelmässig sowohl bei Jugendbefragung als auch bei partizipativen Prozessen und in Diskussionen mit Erwachsenen zum Ausdruck. Die grosse Swimmingpool Dichte in unseren Gemeinden ist u.U. auch Ausdruck davon.

An dieser Stelle seien ein paar freie Assoziationen erlaubt, wofür das Wasser-Thema alles stehen könnte, wenn es wie im vorliegenden Fall in positivem Zusammenhang genannt wird:

- Getragen/gehalten/umschmeichelt/schwereelos sein
- Wohlfühlen/Abkühlung/Entspannung
- Spass haben/ausgelassen sein/Freude

3.1.7 Schlafen/Ruhe/Erholung [5.9%]

Es könnte sein, dass dieses Thema etwas durch die Organisation der Erhebung verstärkt wurde. Eine Kindergarten Klasse wurde am Montagmorgen, gleich zu Unterrichtsbeginn besucht. Dort waren die Kinder auffallend müder und mit ihren Gedanken noch einiges mehr im Wochenende.

Bis auf zwei Befragungen haben wir alle unsere Besuche gleich am Morgen gemacht. Die Kinder sind – gemäss der Erfahrung der Kindergartenlehrpersonen – zu Beginn des Kindergartenmorgens nämlich wacher, aufnahmefähiger und können sich besser konzentrieren als gegen Mittag.

3.1.8 Digitale Interessen [3.1%]

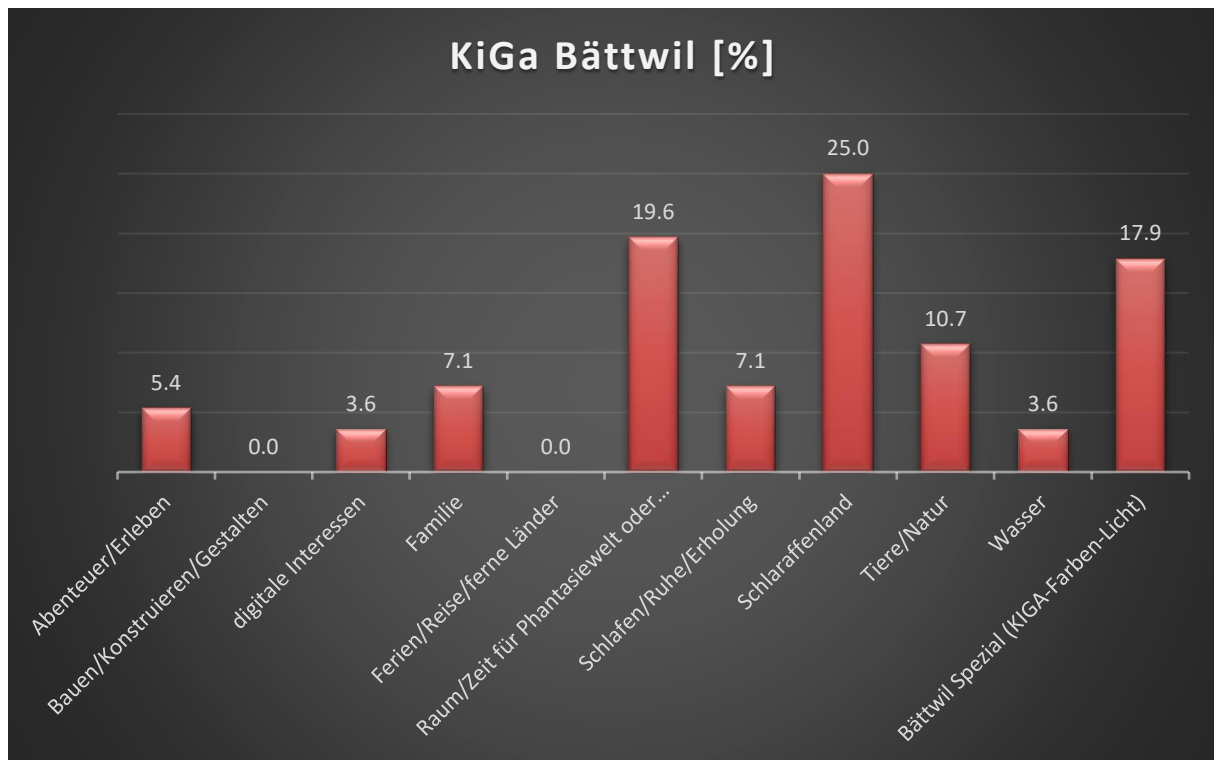
Nicht besonders häufig waren die Nennungen in Bezug auf das Gamen am Computer und anderen Gaming Geräten. Trotzdem hat es etwas überrascht, dass Gamen («nicht mehr in den Kindsgi gehen, damit ich den ganzen Tag gamen kann») im Kindergartenalter überhaupt schon ein Thema ist.

3.1.9 Ferien/Reise/ferne Länder [3.1%]

3.1.10 Bauen/Konstruieren/Gestalten [1.6%]

Aufgrund der wenigen Nennungen könnten diese beiden Themen im Nachhinein auch fallengelassen werden. Die Entsprechenden Aussagen liessen sich bei «Ferien/Reise/ferne Länder» im Thema «Familie» integrieren (da entsprechende Aktivitäten i.d.R. im Rahmen der Familie stattfinden) und «Bauen/Konstruieren/Gestalten» würde dann das grösste Thema Spiel noch etwas verstärken.

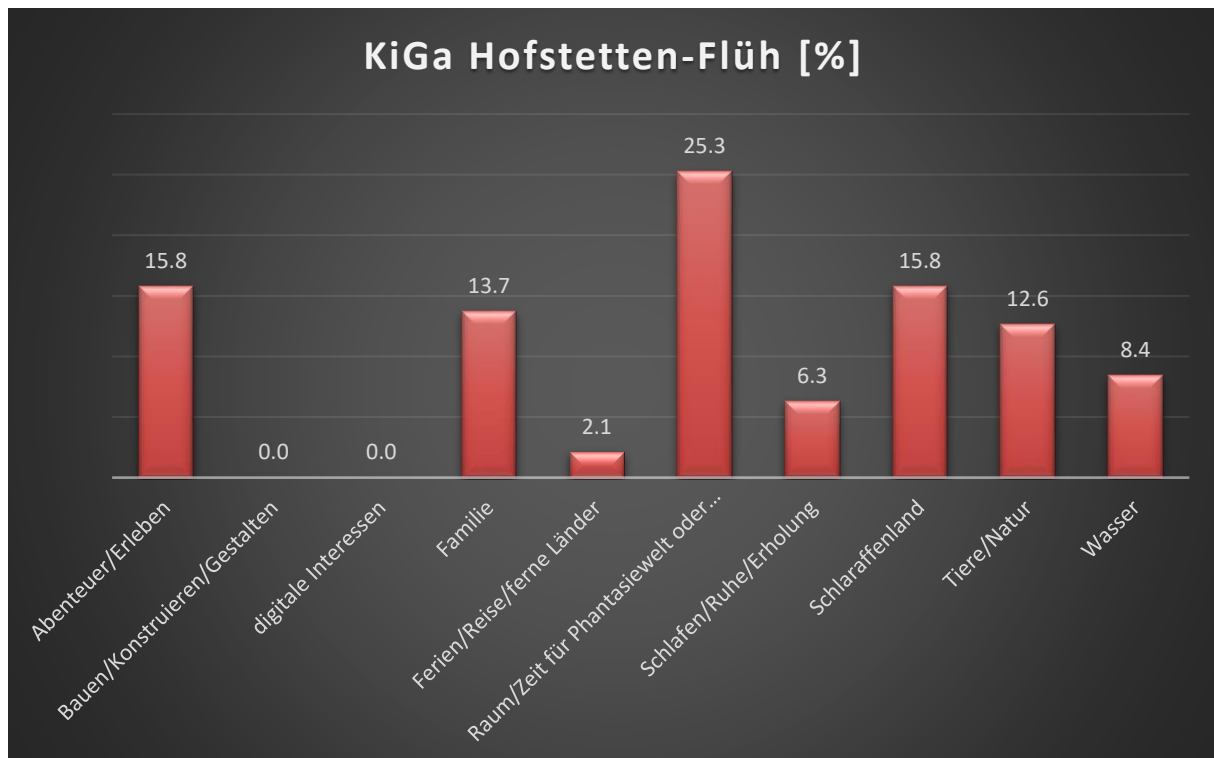
3.2 Bättwil



Kindergarten Bättwil	ANZ	%
Abenteuer/Erleben	3	5.4
Bauen/Konstruieren/Gestalten	0	0.0
digitale Interessen	2	3.6
Familie	4	7.1
Ferien/Reise/ferne Länder	0	0.0
Raum/Zeit für Phantasiewelt oder Spiel&Sport	11	19.6
Schlafen/Ruhe/Erholung	4	7.1
Schlaraffenland	14	25.0
Tiere/Natur	6	10.7
Wasser	2	3.6
Bättwil Spezial (KIGA-Farben-Licht)	10	17.9
	56	100

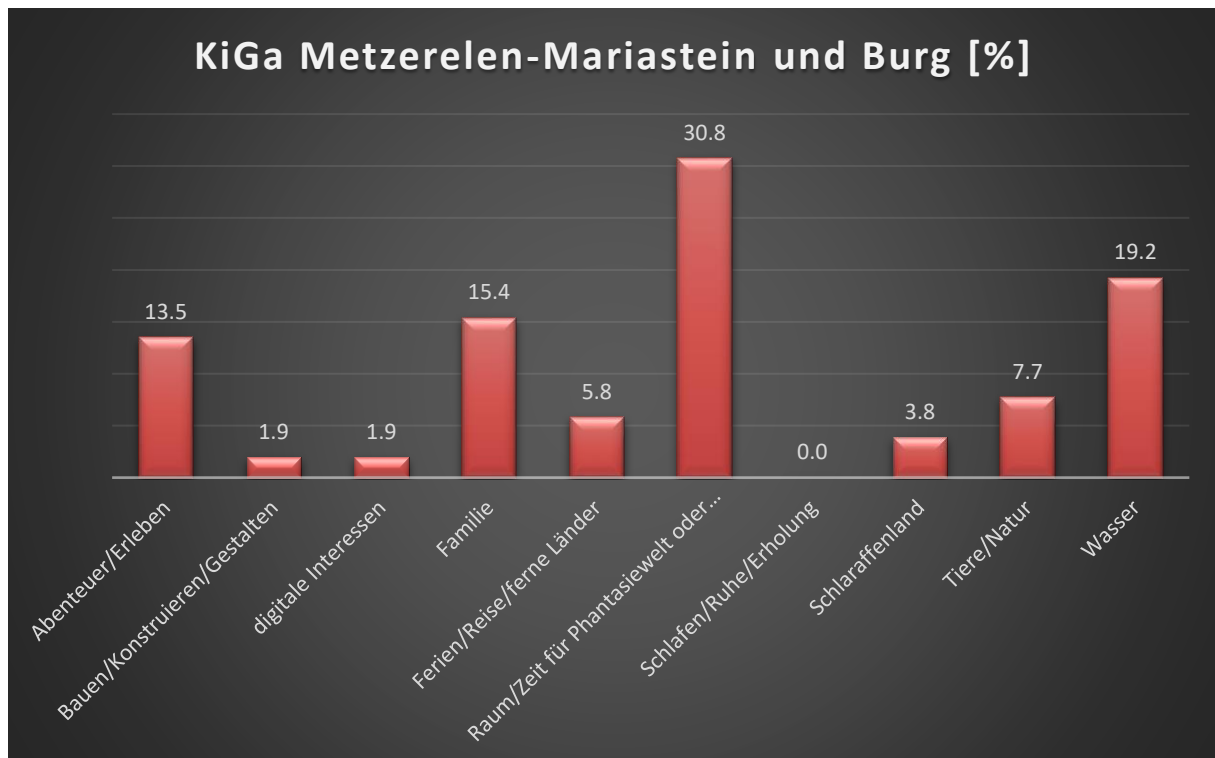
Bättwil ist der einzige KiGa bei dem die Kinder als König:in oder mit ihrem Zauberstab den Kindergarten «kaputt machen» oder zumindest einiges ändern wollten (fast ein Fünftel der Nennungen). Dabei geht es neben eher unspezifischen/allgemeinen Aussagen meist um «Farben» und «Licht»

3.3 Hofstetten-Flüh



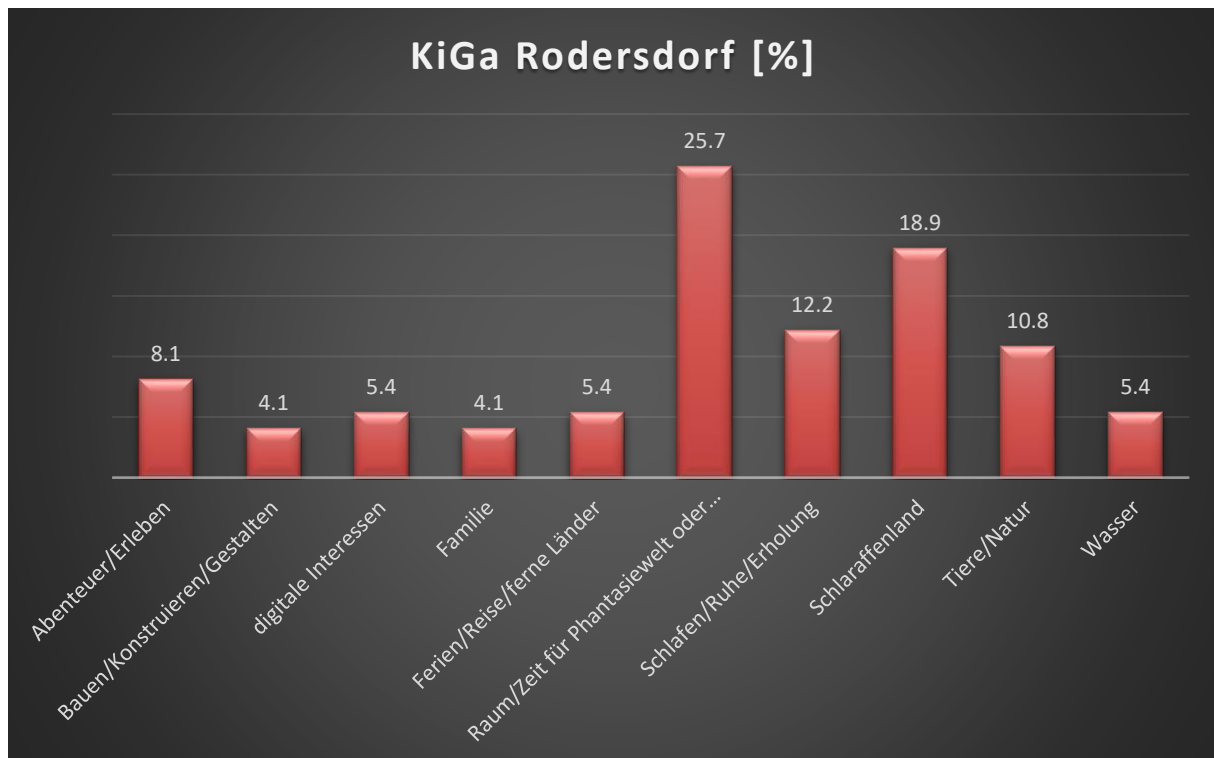
Hofstetten-Flüh	ANZ	%
Abenteuer/Erleben	15	15.8
Bauen/Konstruieren/Gestalten	0	0.0
digitale Interessen	0	0.0
Familie	13	13.7
Ferien/Reise/ferne Länder	2	2.1
Raum/Zeit für Phantasiewelt oder Spiel&Sport	24	25.3
Schlafen/Ruhe/Erholung	6	6.3
Schlaraffenland	15	15.8
Tiere/Natur	12	12.6
Wasser	8	8.4
	95	100

3.4 Metzerlen-Mariastein



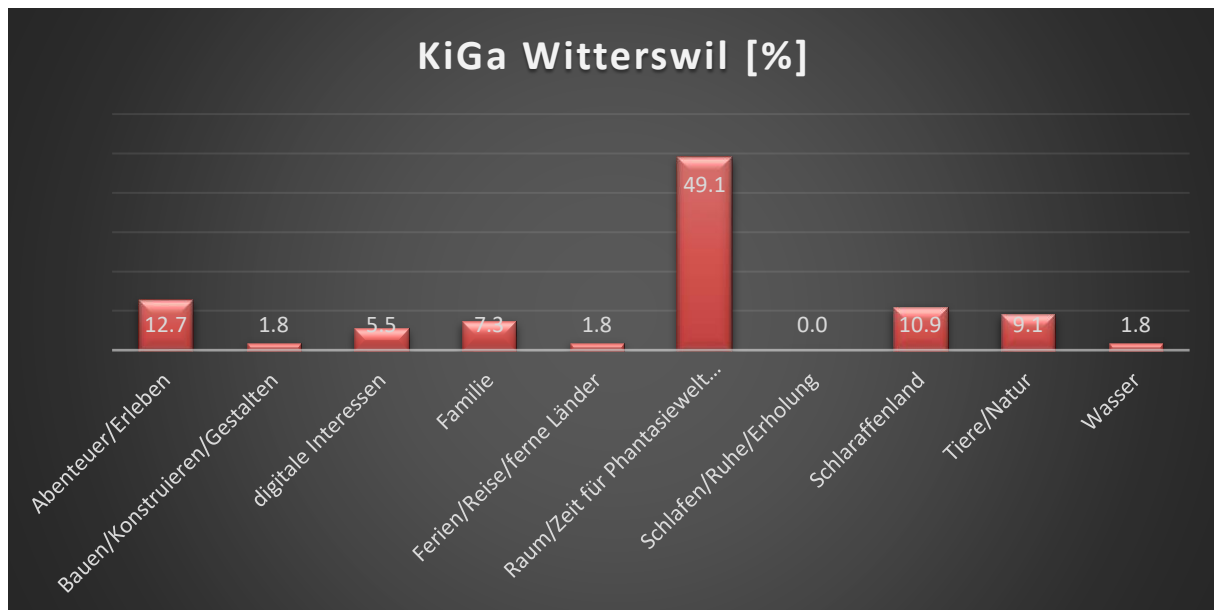
Metzerlen-Mariastein und Burg	ANZ	%
Abenteuer/Erleben	7	13.5
Bauen/Konstruieren/Gestalten	1	1.9
digitale Interessen	1	1.9
Familie	8	15.4
Ferien/Reise/ferne Länder	3	5.8
Raum/Zeit für Phantasiewelt oder Spiel&Sport	16	30.8
Schlafen/Ruhe/Erholung	0	0.0
Schlaraffenland	2	3.8
Tiere/Natur	4	7.7
Wasser	10	19.2
	52	100

3.5 Rodersdorf



Rodersdorf	ANZ	%
Abenteuer/Erleben	6	8.1
Bauen/Konstruieren/Gestalten	3	4.1
digitale Interessen	4	5.4
Familie	3	4.1
Ferien/Reise/ferne Länder	4	5.4
Raum/Zeit für Phantasiewelt oder Spiel&Sport	19	25.7
Schlafen/Ruhe/Erholung	9	12.2
Schlaraffenland	14	18.9
Tiere/Natur	8	10.8
Wasser	4	5.4
	74	100

3.6 Witterswil



Witterswil	ANZ	%
Abenteuer/Erleben	7	12.7
Bauen/Konstruieren/Gestalten	1	1.8
digitale Interessen	3	5.5
Familie	4	7.3
Ferien/Reise/ferne Länder	1	1.8
Raum/Zeit für Phantasiewelt oder Spiel&Sport	27	49.1
Schlafen/Ruhe/Erholung	0	0.0
Schlaraffenland	6	10.9
Tiere/Natur	5	9.1
Wasser	1	1.8
	55	100

Jugend ist ...

ENTWURF

... was du draus machst!

